Osnabrücker Sozialkonferenz

„Für mehr soziale Gerechtigkeit in der Region“

Die „Osnabrücker Sozialkonferenz“ will

- sich für mehr soziale Gerechtigkeit einsetzen
- die Lobby derer sein, die keine Lobby haben
- gegen Armut und soziale Ausgrenzung kämpfen
- Ideen entwickeln, die Verarmung vermeiden (Prävention)
- die Verteilung von Arm und Reich in der Region beleuchten
- Menschen und Organisationen zu sozialem Engagement motivieren
- die Betroffenen in den Prozess einbeziehen
- Aktionen durchführen, die eine öffentliche Diskussion fördern
- einen Beitrag zu den friedenspolitischen Aktivitäten der Stadt leisten

Weitere Informationen:
www.osnabruecker-sozialkonferenz.de
www.kooperationsstelle-osnabrueck.de

Die Veranstaltung findet unter pädagogischer Verantwortung der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Nds. Nord gGmbH statt.

Buchtipp

„Soziale Gerechtigkeit – Eine Vision? – Von der Idee einer gerechten Gesellschaft zum konkreten Handeln vor Ort -“

„Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen“, meinte Altbundeskanzler Helmut Schmidt einmal im Wahlkampf. Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes haben sich durch diesen Rat nicht einschüchtern lassen und sind der Einladung der Osnabrücker Sozialkonferenz gefolgt, ihre „Visionen“ von Sozialer Gerechtigkeit aufzuschreiben. Herausgekommen sind kleine Texte, die zum Nachdenken anregen und welche, die Mut machen. Mut machen dafür, dass es sich lohnt, sich für Soziale Gerechtigkeit einzusetzen. Und damit wäre das Ziel dieses Buches schon erreicht..... (Klappentext)

Mitgeschrieben haben:
Die Wissenschaftler Prof. Dr. Christoph Butterwegge und Prof. Dr. Herbert Schui, sowie die Osnabrücker: Manfred Flore, Heinrich Funke, Helene Gerhards, Heike Hellmeister, Martin Igelmann, Thomas Kater, Dr. Lydia Kocar, Philipp Möcklinghoff, Friedemann Pannen, Olaf Perrey, Ulrich Rückin, Dr. Gerrit Schulte, Dr. Ludwig Schulze, Petra Tiesmeyer,

Erhältlich bei:
Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften

Schon jetzt vormerken:

Vortrag & Diskussion
29. Mai 2013, 18:00 Uhr
Raum 15/130 (ehemaliger Senatssitzungssaal),
Erweiterungsgebäude, Seminarstr. 20, 49074 Osnabrück
Prof. Dr. Heinz J. Bontrup,
Westfälische Hochschule Recklinghausen
„ Privater Reichtum = Öffentliche Schulden – Deutschland braucht die *Um**fair**teilung*“

23. Osnabrücker Sozialkonferenz am **9. November 2013**
Info´s unter: www.kooperationsstelle-osnabrueck.de

OSNABRÜCKER SOZIAL KONFERENZ

www.osnabruecker-sozialkonferenz.de

„Die Weichen werden gestellt!“

- Verteilung und soziale Gerechtigkeit vor der Bundestagswahl -

22. Konferenz
“Für mehr soziale Gerechtigkeit in der Region”

Samstag, 20. April 2013
10:00 Uhr – 14:00 Uhr

Katholische Familienbildungsstätte (FABI),
Große Rosenstraße 18, Osnabrück

In Zusammenarbeit mit der Initiative

UMfairTEILEN
Reichtum besteuern

„Die Weichen werden gestellt!“

- Verteilung und Soziale Gerechtigkeit vor der Bundestagswahl -

Am 22. September sind Bundestagswahlen und alle Parteien schalten langsam den „Wahlkampfmodus“ ein. Wahlforscher sprechen dann von einer Zeit, in der die Sprache schlichter, die Versprechungen größer und unangenehme Themen möglichst zur Nebensache werden. Die Verteilung von Armut und Reichtum in Deutschland scheint, zumindest für die Regierungskoalition, ein solches Thema zu sein, denn die sehr verspätete Vorlage des 4. Armuts- und Reichtumsberichts und das monatelange „feilschen“ um einzelne Formulierungen lässt sich nur schwer anders deuten. Es geht um Soziale Gerechtigkeit und damit auch darum, wie gesellschaftlicher Wohlstand verteilt wird. Das Thema ist sensibel – und zwar nicht nur für die aktuell Regierenden.

Die „Osnabrücker Sozialkonferenz“ beschäftigt sich seit mehr als 10 Jahren mit vielen verschiedenen Facetten der kommunalen Armutsbekämpfung. Von Kinderarmut bis Obdachlosigkeit, von Altersarmut bis Niedriglohnsektor, vom Leben mit „Hartz IV“ bis Gesundheitsgefährdung durch Armut wurden viele Themen aus dem Spektrum Sozialer Gerechtigkeit zum Thema gemacht. Handlungsmöglichkeiten auf lokaler Ebene wurden ausgearbeitet und diskutiert. Vielfach jedoch liegen die Ursachen für „Missstände“ an politischen Entscheidungen, die auf anderer Ebene, nämlich im Bundestag getroffen wurden und sich deshalb vor Ort nicht grundsätzlich verändern lassen.

Deshalb will die OSK jetzt diejenigen zum Thema Soziale Gerechtigkeit befragen, die hier aus Osnabrück oder der Region in den Bundestag gewählt werden wollen. Neben der Frage nach einer Bewertung der aktuellen Verteilung von Einkommen und Vermögen sind uns alle Aspekte der Armutsbekämpfung, insbesondere bei der Kinder- und Altersarmut sowie den „Hartz-IV Regelungen“ besonders wichtig. Diese Konferenz wird in Zusammenarbeit mit der lokalen Gruppe der bundesweiten Initiative „umfairteilen“ durchgeführt.

Soziale Gerechtigkeit braucht Engagement!!
Diskutieren Sie mit!
Auf Ihr/Euer Engagement freut sich:
Das Organisationsteam

Programm

10:00 Uhr **Eröffnung & Begrüßung**
- Ergebnisse des Runden Tisch Kinderarmut -
Manfred Flore, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften, Osnabrück

10:15 Uhr **„Ist der Sozialstaat noch zu retten?“**
***Dr. Claus Schäfer*,**
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut in der Hans-Böckler-Stiftung,
Leiter Abt. Verteilungspolitik, Düsseldorf

anschl. **„Wir retten den Sozialstaat!?“**
- Kurzstatements der Bundestagskandidaten -

11:15 Uhr **Nachfrage & Diskussion**
Moderation:
Manfred Flore, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück
Ulrich Rückin, Arbeitslosenselbsthilfe Osnabrück

12:00 Uhr **Imbiss**

12.30 Uhr **Befragung & Diskussion**
der Bundestagskandidaten
***Rainer Spiering*,** SPD Kreistagsfraktion
***Dr. Mathias Middelberg, MdB*,**
CDU Osnabrück
Dr. Thomas Thiele, FDP Osnabrück
Dorothea Steiner, MdB,
Bündnis90/Die Grünen**,** Osnabrück
Christopher Cheeseman*,
Die Linke**,** Osnabrück
*Christopher Cheeseman ist kein Bundestagskandidat
Moderation:
Manfred Flore, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück
Ulrich Rückin, Arbeitslosenselbsthilfe Osnabrück

Befragung der KandidatInnen durch VertreterInnen der OSK und der Initiative „um**fair**teilen“

14:00 Uhr **Ende der Konferenz**

Anmeldung

Bitte bis zum **15. April 2013!**

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur
22. Osnabrücker Sozialkonferenz, Samstag, 20. April 2013:
Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften,
August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück, **Fax**: 0541 – 33807-1877
Tel.: 0541/ 33 807 -1814 oder -1816

Name:_____

Vorname:_____

Organisation, Verband, Firma:

_____

Anschrift: _____

_____

_____

Tel.: _____

Fax:_____

E-Mail:_____

Unterschrift:_____

Die Teilnahme an der Konferenz ist **kostenlos**. Um unnötige Kosten (Imbiss) zu vermeiden, bitten wir im Falle einer kurzfristigen Verhinderung unbedingt um Benachrichtigung.

Online-Anmeldung möglich unter:

www.kooperationsstelle-osnabrueck.de